

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Band: 101 (2003)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Persönliches = Personalia

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

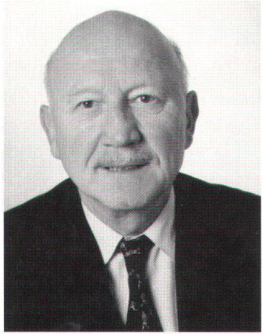
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rücktritt von Karl Willimann als Kantonsgeometer BL



Karl Willimann, Leiter des Vermessungs- und Meliorationsamtes des Kantons Basel-Landschaft ist per 30. Juni 2003 von dieser Funktion zurückgetreten.

Dies lässt erahnen, dass hier nicht über einen Gang in den Ruhestand berichtet wird, sondern über einen Zwischenschritt. Dem ist so. Karl Willimann resp. Kari, wie man ihn nennt, hat sich nämlich im Herbst 2002 entschieden, als bisher langjähriger Kantonalpräsident der SVP Baselland für den Landrat zu kandidieren. Die reell abgeschätzten Chancen haben sich anlässlich der Wahlen von Ende März 2003 bestätigt, Kari ist mit Erfolg ins Parlament gewählt worden. Nun sieht aber die kantonale Gesetzgebung ab 1. Juli 2003 vor, dass u.a. die Leiter und Leiterinnen der Dienststellen sowie deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen dem Landrat nicht angehören können. So musste sich Karl zwischen der Annahme des Mandates und einem Rücktritt als Dienststellenleiter und der Ablehnung entscheiden. Mit Blick auf die 2004 bevorstehende Pensionierung und mit nach wie vor starkem Drang zur politischen Aktivität fiel ihm der Entscheid zur Annahme und somit zum Rücktritt leicht. Schliesslich eröffnet ihm das Mandat eine Beschäftigung, für die im Ruhestand die nötige Zeit unter besseren Voraussetzungen zur Verfügung steht.

Der berufliche Werdegang

Kari Willimann, dipl. Kulturingenieur ETH und pat. Ingenieur-Geometer, trat am 1. Januar 1968 in das damalige Vermessungsamt Baselland ein. Unmittelbar ab diesem Zeitpunkt war Kari mit der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) konfrontiert und entwickelte rasch ein starkes Interesse für diesen Bereich. Zu diesem Zeitpunkt beschaffte sich der Kanton die erste eigene EDV-Anlage für das Steuer- und Lohnwesen. Das Vermessungsamt war von Beginn weg ein regelmässiger Nutzer der

Anlage für die eigenen sich entwickelnden Bedürfnisse wie die Ausgleichung von Triangulationsnetzen im Rahmen der anlaufenden Neutriangulation Baselland und die ersten Punkt- und Flächenberechnungsmodule. Selbstverständlich lernte Kari im ersten Berufsjahrzehnt alle Facetten der damaligen Grundbuchvermessung kennen, die Vorliebe blieb aber bei der EDV. Das wird dadurch unterstrichen, dass er auf den 1. Januar 1971 zum Abteilungsleiter Automation gewählt wurde. Der nächste Schritt in der Karriere folgte auf den 1. Januar 1973, wo Kari zum akademischen Adjunkten befördert wurde. Und bald darauf wurde auch die berufliche Krone im Amt erreicht: Die Wahl zum Kantonsgeometer und Dienststellenleiter des Vermessungsamtes auf den 1. Januar 1977. Mit seinem Rücktritt scheidet mit 26,5 Kantonsgeometerjahren der dienstälteste Kantonsgeometer aus dem Kreis der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter aus.

Die beruflichen Highlights

Kari Willimann waltete in seiner neuen Funktion mit der gleichen vorausblickenden Grundhaltung und hatte entschieden eine Amtliche Vermessung auf jeweils höchster Stufe für den Kanton zum Ziel. So konnte sich der Kanton Baselland stetig in der Qualität der Vermessungswerke verbessern und an der Spitze mithalten. Dazu brauchte es aber die technischen Ideen und die politische Unterstützung der eigenen Direktion und des Landrates und Regierungsrates. Es ragen folgende Projekte heraus:

Die eigene Softwareentwicklung

In der teilnumerischen Ära die Entwicklung der Vermessungssoftware VE-PS als Berechnungsmodul und der Registerinformation REGINF für die numerische Erstellung der Flächen- und Eigentümerverzeichnisse und Güterzettel. Beide Produkte erlaubten die teilnumerische Bearbeitung der Vermessungsoperatte im Sinne der Weisung über den Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung in der AV mit hoher Zuverlässigkeit. Selbstverständlich stellte Kari Willimann eine laufenden Verbesserung und Ergänzung der Softwareprodukte sicher. Bald stand die volldigitale Ära im Blickpunkt, und mit Ausrichtung darauf im Allgemeinen und mit Blick auf ein wünschbares Grundstückinformationssystem im Besonderen, befasste sich das Amt mit der Beschaffung eines grafisch numerisch interaktiven Systems, das eine Revolution der geprägten Vermessertätigkeit erkennen liess. Das zielstrebige Vorgehen des Kantonsgeometers strapazierte manchmal den Schnauf der Vermesser und

Vermesserinnen. Kaum hatte man sich an eine Softwareversion gewöhnt, stand bereits wieder eine neue ins Haus. So gab es keine geruhsamen Konsolidierungsphasen. Letztlich hat man solche Phasen doch erfolgreich überstanden. Herausgestrichen in der eigenen Softwareentwicklung muss hier das Produkt GRI-VIS (Graphisch interaktives Vermessungs-Informationssystem) werden. Es entsprang dem Bedürfnis, für die absehbar zu Ende gehende Revision der Amtlichen Vermessung (AV93) die geforderte Software zur Verfügung zu haben. Der Start dazu erfolgte im Jahr 1987. Das Produkt wurde bis in die heutige Zeit hinein zum Marktleader in der Schweiz.

Die Realisierung der neuen amtlichen Vermessung

Den in der Bundesverordnung erteilten Auftrag, ein Realisierungskonzept zu erarbeiten, machte Kari Willimann keine Mühe. Er entschied sich mit seinen Mitarbeitern, diese in drei zeitlich sich folgenden Etappen umzusetzen und legte für die erste Etappe von 1996–2000 das Hauptgewicht auf die rasche Numerisierung der Vermessungswerke im Kanton, u.a. als Grundlage für den Aufbau von Landinformationssystemen. Dieser folgt die angelaufene zweite Etappe von 2002–2008 mit den Schwerpunkten, alle Siedlungsgebiete auf Standard AV93 zu erneuern und dazu kantonsflächendeckend die Ebene Fixpunkte mit Ziel eines einheitlichen Koordinatensystems hoher Qualität. In beiden Vorlagen, die der Landrat ohne Abstriche beschloss, wurde die administrative Zuständigkeit dem Kanton übertragen. In diesen Prozessen machten sich die guten politischen Beziehungen des Kantonsgeometers für den Erfolg bezahlt. Die erste Etappe wird diesen Herbst abgeschlossen mit numerisierten Daten von ca. 98%. Die dritte Etappe ab 2009 vervollständigt den bereits teilweisen Standard AV93 in den Gemeindegebieten ausserhalb der Siedlungsgebiete.

Das Projekt GIS BL 2002

Als logische Folge aus der Auseinandersetzung mit Landinformationssystemen und im Einklang mit der allgemeinen Entwicklung wurde der Aufbau eines GIS für die kantonale Verwaltung zum Thema. Unter der Initiative und Leitung von Kari Willimann befasste sich eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus dem eigenen Amt und aus Dienststellen mit bereits langjähriger Mitwirkung im LIS-Bereich mit der GIS-Strategie und erreichte bei der Regierung den Auftrag zur Ausarbeitung einer GIS-Vorlage an den Landrat. Der 2002 erfolgte Beschluss zum Projekt «Aufbau des Geographi-

schen Informationssystem (GIS) für die Verwaltung und die Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft» belässt die administrative Zuständigkeit der Fachstelle GIS, Abteilung des Vermessungs- und Meliorationsamtes, unter der dauernden Aufsicht einer GIS-Kommission. Das GIS wurde im März 2003 in der Verwaltung operationell in Betrieb genommen. Damit konnte sich das Amt eine starke Position als Führungs- und Koordinationsstelle für den Bereich «Grund und Boden» sichern.

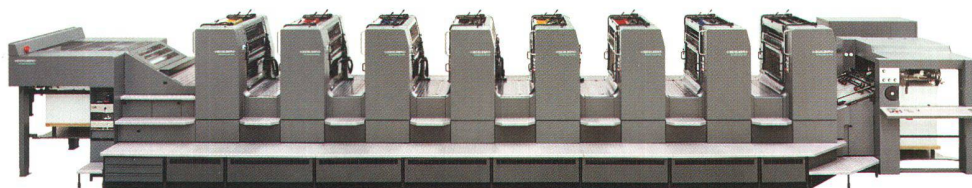
Die Mitwirkung in verschiedenen Fachgremien
Zwei Tätigkeiten kennzeichnen die Bereit-

schaft von Kari, als Kantonsgeometer in Fachgremien mitzuwirken besonders: Der Einsitz in die Projektleitung des Reformprojektes Amtliche Vermessung über die langjährige Dauer von 1981–1993 und in die Eidg. Prüfungskommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer von 1981–1999, davon von 1997–1999 als Präsident. Bei letzterem war die Änderung der Verordnung über das Eidg. Patent betreffend die Zulassung von Fachhochschulabgängern der politische Schwerpunkt. Nebst weiteren, zeitlich kürzer befristeten Aktivitäten bleibt noch seine nebenamtliche Dozententätigkeit an der ETHZ zu erwähnen, wo

Kari seit 1994 die Kenntnisse im Studienfach «Amtliche Vermessung und GIS» vermittelt und immer besorgt ist, der Eidg. Geometerprüfung die notwendigen Kandidatinnen und Kandidaten zuzuführen.

So wird erkennbar, dass Kari dem Kanton und dem Berufsbereich einen grossen Dienst erwiesen hat und nie dem Weg des geringsten Widerstandes frönte, sondern den Fortschritt wollte, der gleichzeitig viel Engagement und Durchsetzung auf politischer Ebene abverlangte. Ich danke Kari im Namen aller herzlich dafür und wünsche ihm eine noch ruhigere verbleibende Zeit in unserem Amt.

Hans Hägler



Qualitätsdruck unter Zeitdruck.

5 vor 12? Keine Sorge! Mit der Speedmaster bringen wir kleine und grosse Auflagen in Nullkommanix unter Dach und Fach. Speedmaster erlaubt uns 16 Seiten A4 in einem einzigen Arbeitsgang zu bedrucken. Beidseitig. Vierfarbig. Und in Top-Qualität. Fazit: kommt Zeitdruck, kommt Qualitätsdruck von Sprüngli, die kleine, flexible Druckerei mit dem grossen Leistungspotential.

sprüngli druck ag

dorfmatenstrasse 28, CH-5612 villmergen
tel. 056 619 53 53, fax 056 619 53 00, www.spruenglidruck.ch